Fridolin, 12.11.2026

LinthGegenwind

Acht Windräder: Fehlplanung

Der Glarner Regierungsrat hat nach Abschluss der Vernehmlassung die Richtplananpassung 2024 verabschiedet. Sie sieht in Bilten acht Windräder vor. Die Vorlage ist eine schwerwiegende Fehlplanung: Sie läuft den Interessen der Bevölkerung und der Gemeinde Glarus Nord zuwider. Das Geschäft wird demnächst von der zuständigen landrätlichen Kommission behandelt.

2019 hat der Landrat die Windzonen in Bilten aus dem Richtplan gestrichen. Vorausgegangen waren eine breite Diskussion und massiver Widerstand aus der Bevölkerung. Nur sieben Jahre später will der Regierungsrat diese Zonen wieder aufnehmen, obwohl sich an der Sachlage nichts geändert hat. In der Vernehmlassung gingen 1384 Stellungnahmen ein, der Grossteil davon kritisch zur Windenergie. Der Regierungsrat hat die Windzonen in Bilten deshalb verkleinert und die Zahl der Turbinen auf acht reduziert. Das Interessengebiet Bilten West wurde zudem vom Koordinationsstand «Zwischenergebnis» auf «Vororientierung» zurückgestuft. Aber auch mit diesen Anpassungen geht der Regierungsrat immer noch weit über die fünf Windräder hinaus, die das 2019 gestoppte SAK-Projekt vorsah.

Fakten und Argumente

1. Der Bund verpflichtet den Kanton nicht zur Ausweisung von Windeignungsgebieten. Der Bund fordert lediglich, dass der ganze Kanton geprüft wird. Auch ein Verzicht liegt also im Rahmen dessen, was der Bund erwartet.
2. Glarus ist kein Windkanton. Die durchschnittlichen Windgeschwindigkeiten von rund 5 Metern pro Sekunde reichen bei weitem nicht für einen wirtschaftlichen Betrieb.
3. Windräder gehören nicht ins Siedlungsgebiet. Die Turbinen verringern die Lebensqualität. Liegenschaften verlieren an Wert, und am Ende nimmt auch die Gemeinde Glarus Nord weniger Steuern ein.
4. Die Region verliert ihre Zukunftsperspektiven. Die Richtplanvorlage wird den Interessen der Bevölkerung und der Gemeinde Glarus Nord nicht gerecht. Die Region würde um künftige Entwicklungsmöglichkeiten gebracht. Genau das war 2019 ein Grund, weshalb der Landrat die Windzonen aus dem Richtplan gestrichen hat.

Unsere Petition «NEIN zu den geplanten Windkraftanlagen in Bilten!» haben 4246 Personen unterschrieben, 936 davon aus Bilten. LinthGegenwind ruft die zuständige landrätliche Kommission dazu auf, den Entscheid des Landrats von 2019 und den Willen der Bevölkerung zu respektieren, sich gegen die Windzonen auszusprechen und dem Landrat die Streichung zu beantragen. Nur so hat unsere Region eine prosperierende Zukunft. • *Pressetext*

